

HEISSER DRAHT

RECHENZENTREN
UNI-TU WIEN
CYBER 73-74

NUMMER 29

MÄRZ 1980

P. b. b. Erscheinungsort Wien, Verlagspostamt 1030 Wien

BUNDESGESETZBLATT FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Jahrgang 1978

Ausgegeben am 28. November 1978

193. Stück

565. Bundesgesetz: Datenschutzgesetz - DSG
(NR: GP XIV RV 72 AB 1024 S. 104. BR: 1893 AB 1895 S. 380.)

565. Bundesgesetz vom 18. Oktober 1978
über den Schutz personenbezogener Daten
(Datenschutzgesetz - DSG)

Der Nationalrat hat beschlossen:

Artikel 1

(Verfassungsbestimmung)

GRUNDRECHT AUF DATENSCHUTZ

§ 1. (1) Jedermann hat Anspruch auf Geheimhaltung der ihn betreffenden personenbezogenen Daten, soweit er daran ein schutzwürdiges Interesse, insbesondere im Hinblick auf Achtung seines Privat- und Familienlebens, hat.

(2) Beschränkungen des Rechtes nach Abs. 1 sind nur zur Wahrung berechtigter Interessen eines anderen oder auf Grund von Gesetzen zulässig, die aus den in Art. 8 Abs. 2 der Europäischen Konvention zum Schutz der Menschenrechte und Grundfreiheiten (BGBl. Nr. 210/1958) genannten Gründen notwendig sind. Auch im Falle solcher Beschränkungen muß der vertraulichen Behandlung personenbezogener Daten Vorrang gegeben werden.

(3) Daten über ihn werden, nach dem Gesetz, nur auf Verlangen des Auftraggebers, der die Ermittlung führt

(2) Die Vollziehung solcher Bundesgesetze steht dem Bund zu. Soweit solche Daten von einem Land, im Auftrag eines Landes, von oder im Auftrag von juristischen Personen, die durch Gesetz eingerichtet sind und deren Einrichtung hinsichtlich der Vollziehung in die Zuständigkeit der Länder fällt, ermittelt, verarbeitet oder übermittelt werden, sind diese Bundesgesetze von den Ländern zu vollziehen, soweit nicht durch Bundesgesetz die Datenschutzkommission, der Datenschutzrat oder Gerichte mit der Vollziehung betraut werden.

Artikel 2

1. Abschnitt

ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

§ 3. Im Sinne dieses Bundesgesetzes bedeuten:

1. Daten: auf einem Datenträger gespeicherte Angaben, die Informationen über eine bestimmte oder mit Wahrscheinlichkeit bestimmbar natürliche oder juristische Person oder handelsrechtliche Personengesellschaft (personenbezogene Daten);
2. Betroffene: natürliche oder juristische Personen oder handelsrechtliche Personengesellschaften, über die Daten ermittelt, verarbeitet oder übermittelt werden;
3. Auftraggeber: der die Ermittlung führt

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:
EDV-Zentrum UNI - TU Wien, CYBER 73-74

Für UNI-Wien: Universitätsstraße 7, 1010 Wien
Für TU-Wien: Gußhausstraße 27-29, 1040 Wien

Für den Inhalt verantwortlich: Anton Roza
Druck: Universitätsdirektion der TU-Wien

I N H A L T S V E R Z E I C H N I S

	Seite
BETRIEB	
Änderung des Papierformats	4
Datenschutzgesetz	5
SOFTWARE	
Pläne für die Compiler	6
GIRL 2	8
SPSS 8.0	10
INFORMATION	
Neue Mitarbeiter	11
Inhaltsverzeichnis 1979	12
Handbücherliste	13
CDC-Manuals	16
Kurskalender UNI	18
Kurskalender TU	19
ANHANG	
Input/Output	
Kursanmeldungen	

Ä N D E R U N G D E S P A P I E R F O R M A T S

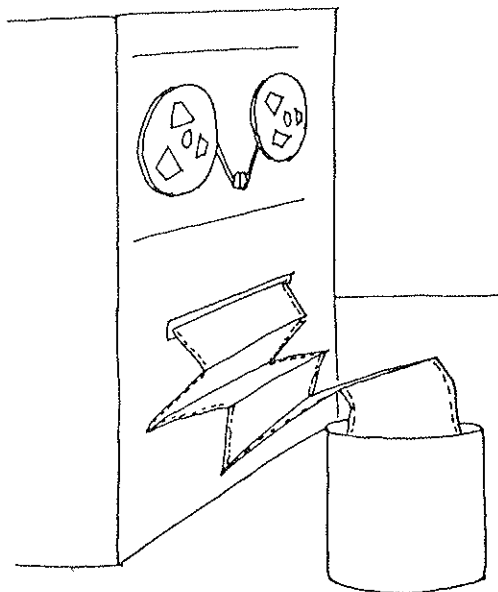
Seit Installation der Rechenanlage CYBER 74 (1974) werden die Computerergebnisse auf 41 cm breites Druckerpapier ausgedruckt.

Mit Installation der neuen CYBER 172 Anlagen wird das weitverbreitete und an der CYBER 73 bereits jetzt verwendete Papierformat von 37,5 cm einheitlich auf allen Druckern des Interuniversitären EDV-Zentrums verwendet werden. Dadurch können die Papierkosten wesentlich gesenkt werden.

Für die Benutzer bringt diese Umstellung keinerlei Programmänderungen. Die Anzahl der verwendbaren Druckstellen wird weiter (1+)136 betragen.

Diese Umstellung ist im Zusammenhang mit der Neuinstallation geplant und wird voraussichtlich ab 1. Oktober 1980 erfolgen. Die Benutzer werden rechtzeitig darüber informiert werden. Für weitere Auskünfte stehen die Herren Roza und Vollmann (Kl. 868) bzw. die Abteilung Kundenbetreuung (Kl. 709) zur Verfügung.

Anton ROZA



D A T E N S C H U T Z G E S E T Z

Mit 1980-01-01 ist in Österreich das Datenschutzgesetz (DSG) in Kraft getreten. In diesem Gesetz ist der Datenschutz für den öffentlichen und privaten Bereich geregelt. Besondere Bestimmungen betreffen die automationsunterstützte Verarbeitung personenbezogener Daten. Die im DSG vorgesehene Trennung der Verantwortlichkeit zwischen einem "Verarbeiter" und einem "Auftraggeber" legt den Schwerpunkt der Verantwortung des Verarbeiters auf die Datensicherung (z.B. gegen unbefugten Zugriff), sowie auf die Einhaltung der Vereinbarungen mit dem Auftraggeber, wogegen der Auftraggeber vor allem die rechtliche Zulässigkeit der einzelnen Verarbeitungsschritte überhaupt zu verantworten hat.

Um dem Rechenzentrum die Erfüllung seiner Aufgabe zu ermöglichen, traf der Vorstand zunächst folgende Regelung:

Die Auftraggeber (Benutzer der EDV-Anlagen) sind verpflichtet, das EDV-Zentrum zu informieren, falls im Sinne des Datenschutzgesetzes sensitive Daten zur Verarbeitung gelangen.

Wird seitens der Benutzer nicht ausdrücklich auf einen solchen Sachverhalt hingewiesen, so wird keine allfällige Kollision mit dem DSG vorausgesetzt, was mit der bisherigen Gepflogenheit übereinstimmt, daß die Rückgabe der Ergebnisse der EDV-Arbeit in offener Form erfolgt.

Das EDV-Zentrum wird mit Benutzern, die die Verarbeitung sensibler Daten angemeldet haben, nach Vorliegen entsprechender Verordnungen und ÖNORMEN Kontakt aufnehmen und gemeinsam mit den "Auftraggebern" nähere Richtlinien ausarbeiten.

Am EDV-Zentrum der TU Wien steht Ihnen Herr Schmitt (Zi.1518, Tel. 65-87-01/708) und am EDV-Zentrum der UNI Wien Herr Hurka (Zi.50, Tel. 43-61-11/23) gerne für Auskünfte zur Verfügung, bei ihnen kann auch in den Text des Datenschutzgesetzes Einsicht genommen werden.

Gerhard SCHMITT

P L Ä N E F Ü R D I E C O M P I L E R

Wie Sie der Aussendung des Rechenzentrums vom Feber 1980 entnehmen konnten, werden ab Sommer 1980 an den EDV-Zentren der UNI und der TU Wien neue Rechenanlagen vom Typ CDC CYBER 170 installiert. In der Folge wird auch das bisherige Betriebssystem NOS/BE durch das modernere und leistungsfähigere Betriebssystem NOS ersetzt.

Bei den Compilern werden sich nur geringfügige Änderungen ergeben, die wir Ihnen im folgenden mitteilen, um Ihnen eine langfristige Planung zu ermöglichen.

1. FORTRAN

Der MNF-Compiler wird im Betriebssystem NOS nicht mehr installiert. Alle Benutzer des MNF sollten bereits jetzt beginnen, ihre Programme auf FTN5 (FORTRAN77) umzustellen.

Derzeitiger Aufruf des FTN5-Compilers:

```
ATTACH,FTN5LIB.  
LIBRARY,FTN5LIB.  
FTN5,parameterliste. ... wahlweise  
FTN5. ... wahlweise
```

Sollten dabei Probleme auftreten, verständigen Sie bitte so rasch wie möglich Herrn Schmitt (65-87-01/708, Zi.1518), um eine rechtzeitige Behebung zu ermöglichen.

Der FTN-Compiler (FORTRAN Extended Version 4) wird sicher noch einige Jahre zur Verfügung stehen. Für neue Projekte, insbesondere mit Zeichenverarbeitung, empfiehlt sich aber bereits jetzt die Verwendung des FTN5.

Kostenlose Kurzfassungen sowohl über den FTN5-Compiler als auch für das automatische Konversionsprogramm F45 sind in der Programmberatung erhältlich.

Am 80-03-27 findet an der TU Wien ein ganztägiger Umstellungskurs MNF - FTN5 mit praktischen Übungen statt. Anmeldungen ab sofort bei der Kundenbetreuung.

2. ALGOL

Im Betriebssystem NOS wird ALGOL4 nicht mehr installiert. Bestehende Programme sollten möglichst bald auf ALGOL5 umgestellt werden.

3. COBOL

COBOL4 wird im Betriebssystem NOS wohl noch installiert, aber nicht mehr gewartet (d.h. keine Fehlerbehebung). Bestehende Programme sollten möglichst bald auf COBOL5 umgestellt werden. Neue Programme sollten jetzt bereits in COBOL5 entwickelt werden.

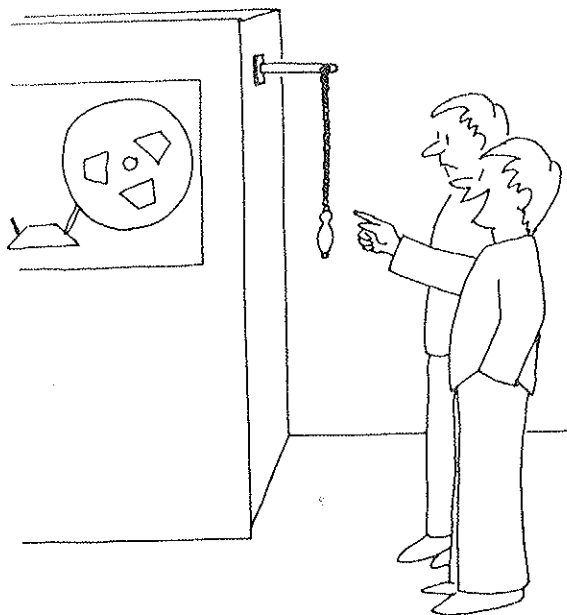
4. BASIC

Im Betriebssystem NOS wird anstelle des BASIX-Compilers der BASIC3-Compiler installiert werden.

5. SCHOONSCHIP

Es ist nicht daran gedacht, SCHOONSCHIP in das Betriebssystem NOS zu übernehmen. Wenn Sie durch diese Maßnahme betroffen sind und nicht das wesentlich verbesserte REDUCE2 verwenden können, setzen Sie sich bitte mit dem EDV-Zentrum der ÖAW, Herrn Wenger, Tel. 52-94-89/96 in Verbindung.

Gerhard SCHMITT



*»Das hier ist eine feine Sache:
Du ziehst am Strick, und der ganze Mist ist weg«*

G I R L 2

GIRL (General Information Report Language) ist eine kommerzielle Programmiersprache, die einen ähnlichen Funktionsumfang wie COBOL hat und sich außerdem besonders gut für die Ausgabe von formatierten Listen, Tabellen und Formularen eignet ("Report Writer"). Die Syntax ist, im Gegensatz zu COBOL, sehr benutzerfreundlich, kompakt und übersichtlich und unterstützt strukturierte Programmierung (ähnlich wie PASCAL). Der GIRL-Compiler verwendet COBOL als Zwischensprache, d.h. das GIRL-Programm wird zunächst in ein COBOL-Programm umgewandelt, das dann vom COBOL-Compiler in den Maschinencode übersetzt wird.

Im Herbst 1977 wurde am EDV-Zentrum die Version 1 des GIRL-Compilers der Firma GEI zunächst probeweise installiert. Diese Version war direkt von der ursprünglichen IBM-Version übertragen worden. Sie war in COBOL geschrieben und wies zahlreiche Mängel auf. Seit Sommer 1978 arbeiten wir am EDV-Zentrum mit Unterstützung durch das Institut für Informationstechnik an der Entwicklung und Implementierung einer neuen Version des GIRL-Compilers. Diese Version 2 ist in PASCAL und nach einem neuen Konzept geschrieben, wodurch die Effizienz des Compilers wesentlich verbessert werden konnte. Außerdem wird eine bezüglich des Sprachumfangs erweiterte und verbesserte Version von GIRL verarbeitet. Die wichtigsten Unterschiede gegenüber dem alten GIRL-Compiler sind:

- Reduktion des Speicherbedarfs von bisher etwa 100.000 auf etwa 50.000 Worte oktal,
- Reduktion der Compilationszeit auf weniger als die Hälfte,
- wahlweise Erzeugung von COBOL4- oder COBOL5-Programmen,
- Deklaration und Verwendung von Gruppen-Items,
- Verwendung von Datenbanken (derzeit noch nicht fertiggestellt),
- zahlreiche sonstige Erweiterungen und Verbesserungen (condition names, Datumsformat, IF-Statement, CALL-Statement, Input-, Index- und Overflow-Checks ausschaltbar u.v.a.).

Als Einschränkung gegenüber Version 1 muß in Kauf genommen werden, daß der Aufruf von Source-Macros mit Parameterersetzung derzeit nicht möglich ist. Macros ohne Parameterersetzung können jedoch mit der *CALL-Direktive in UPDATE realisiert werden.

Außerdem wurde die Syntax für die Deklaration von variablen Indexmengen geändert. Alle sonstigen Änderungen sind aufwärtskompatibel zur Version 1.

Der neue GIRL-Compiler ist seit November 1979 an der CYBER 74 (TU) installiert und wird bei der Installation der neuen Rechenanlagen an allen Anlagen (UNI und TU) installiert werden. Der Aufruf erfolgt in der Form:

```
ATTACH,GIRL.
GIRL,C=COBS.           oder GIRL,COBOL4,C=COBS.
REWIND,COBS.
COBOL5,I=COBS,L=0.    oder COBOL,I=COBS,L=0.
ATTACH,NIMSLIB.
LIBRARY,NIMSLIB.
LGO.
```

Der alte GIRL-Compiler (File GIRLLIB) kann seit der Installation des Betriebssystems NOS/BE 1.3 Level 488 nicht mehr verwendet werden. Die Arbeiten am neuen GIRL-Compiler sind noch nicht abgeschlossen, sondern es erfolgen noch laufend Fehlerbehebungen und Verbesserungen. Wir hoffen, in einigen Wochen eine endgültige stabile Version zu erreichen. Genauere Informationen können Sie mit der Steuerkarte

SYSBULL,GIRL.

erhalten. Die neue Kurzfassung GIRL 2 ist in den Programmberatungen kostenlos erhältlich. Außerdem können Sie Ergänzungsblätter zum alten Handbuch "GIRL-Sprachbeschreibung" (Stand 4.77) erhalten. Das neue GIRL-Handbuch (Stand 12.79) besteht aus dem alten Handbuch und den Ergänzungsblättern und ist auf Anfrage am EDV-Zentrum der TU erhältlich. Ein weiteres Handbuch über die Datenbank-Komponenten von GIRL ist für die Zukunft geplant.

Hubert PARTL

S P S S 8.0

Seit einiger Zeit ist eine neue SPSS-Version - SPSS 8.0 - in Verwendung. Die wichtigsten Änderungen, Verbesserungen und Neuerungen sind:

- Die Prozedur DISCRIMINANT wurde völlig neu geschrieben. Sie bietet jetzt zwar mehr Möglichkeiten, braucht allerdings auch bei kleineren Datenmengen deutlich mehr Feldlänge. Benutzer, die DISCRIMINANT verwenden wollen, müssen auf der Jobkarte den Parameter CM130000 angeben. Dieser Wert muß auf dem Accountansuchen ausdrücklich beantragt werden.
- Bei Datentransformation werden illegale Rechenoperationen wie Division durch Null, Wurzel oder Logarithmus einer negativen Zahl usw. von SPSS erkannt. Es tritt kein Mode Error mehr auf. SPSS setzt vielmehr für den nicht errechenbaren Wert den entsprechenden MISSING VALUE-Code.
- Durch den LO-Parameter läßt sich die Breite des Output auf 80 Zeichen pro Zeile beschränken. Der Aufruf SPSS,LO=ABRV. erzeugt ein 80 Zeichen breites Outputfile, das Druckersteuerzeichen und Seitenüberschriften enthält. Ein mit dem Aufruf SPSS,LO=ONLINE erzeugter Output enthält ebenfalls 80 Zeichen pro Zeile, jedoch keine Vorschubsteuerzeichen und Seitenüberschriften. Diese List Options empfehlen sich, wenn der Output am Terminal ausgegeben bzw. der Printout auf das Format A4 zugeschnitten werden soll.
- Neue Options für FREQUENCIES und CROSSTABS.
- DO IF, ELSE, ELSE IF und END IF Steuerkarten zur komfortableren Datentransformation
- Das N OF CASES Statement ist bis auf Sonderfälle nicht mehr notwendig. Standardmäßig gilt N OF CASES UNKNOWN.
- Die neue Prozedur REPORT:
REPORT errechnet die wichtigsten statistischen Größen für Untergruppen der untersuchten Population und gibt diese in einem vom Benutzer steuerbaren Format aus.

Herbert STAPPLER

N E U E M I T A R B E I T E R

S E K R E T A R I A T

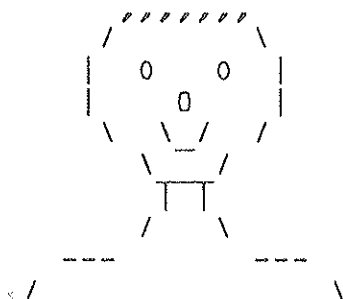
Seit Jänner 1980 ist Frau Gabriele NOWOTNY im Sekretariat der TU tätig. Sie vertritt Frau Claudia SCHWANDA, die sich zur Zeit in Karenz befindet. Frau Nowotny hat im Sommer 1979 maturiert und anschließend einen Kurs über Betriebswirtschaftslehre absolviert.

T E C H N I S C H E R B E T R I E B

Aus dem Operating schieden in letzter Zeit Herr Franz PRANDTSTETTER und Herr Albert FRIEDRICH aus. Den freigegebenen Schichtführer-Posten übernahm Herr Johann PFENNIG, der schon seit längerer Zeit als Operator am EDV-Zentrum tätig war. Als neue Operatoren wurden Frau Silvia FÄSSLER und Herr Walter NIEDERMAYER aufgenommen.

Wir wünschen allen neuen Mitarbeitern viel Erfolg bei ihrer Tätigkeit am EDV-Zentrum.

Hermann BODENSEHER



W I L L K O M M E N !

INHALTSVERZEICHNIS 1979

	HD Nr.:
<u>BETRIEBSSYSTEM</u>	
Verwendung von Fremdbändern	27
NOS/BE 1.3 PSR-Level 488	28
Der neue CYBER Record Manager und seine Auswirkungen	28
 <u>PROGRAMMIERSPRACHEN</u>	
Nichtinitialisierte Variable	27
L-Tapes in FORTRAN	27
PASCAL Release 3	27
Die Compiler im Betriebssystem NOS/BE Level 488	28
 <u>PROGRAMMBIBLIOTHEKEN</u>	
MPOS Version 4.0	27
IMSL Library Edition 7	27
 <u>DATENBANKEN</u>	
SIR - Ein wissenschaftliches Datenbanksystem	27
 <u>PROGRAMMPAKETE UND UTILITIES</u>	
Plotter-Software	27
SAVESYS - komfortable File Compress Routine	27
Programmdokumentation	28
 <u>ORGANISATION-INFORMATION</u>	
Nachladen der permanenten Files	28
Neue Mitarbeiter	28

INFORMATIONSSCHRIFTEN DES RECHENZENTRUMS

	TITEL	VERS.	DATUM	SEIT.	PREIS
BETRIEBSSYSTEM:					
	NOS/BE Handbuch	3	1979-02	145	70.-
	NOS/BE Kursunterlage f. RD3	2	1979-11	35	30.-
	NOS/BE-Steuerkarten Teil 1+2+3	2	1977-03	130	50.-
	INTERCOM Handbuch	2	1978-09	97	50.-
	BATCH-Jobs Kurzfassung	1	1979-01	4	GRATIS
	Permanente Files Kurzfassung	1	1977-11	4	GRATIS
	File Handling Kursunterlage f. RD5	2	1975-06	32	vergr.
	Magnetband Kurzfassung	1	1979-05	4	GRATIS
	Softwareliste	4	1979-11	4	GRATIS
COMPILER:					
	ALGOL-60 Handbuch	1	1976-05	110	40.-
	ALGOL 4 Kurzfassung	3	1979-11	4	GRATIS
NEU	ALGOL 5 Kurzfassung	1	1979-11	4	GRATIS
	BASIC-EXTENDED (BASIX) Handbuch	1	1977-02	102	20.-
	BASIX-Kurzfassung	3	1979-11	4	GRATIS
	COBOL 4 Kurzfassung	3	1979-11	4	GRATIS
	COBOL 5 Kurzfassung	1	1979-11	4	GRATIS
	FORTRAN-EXTENDED Sprachbeschreibung	8	1979-09	135	75.-
	FTN Benutzungsanleitung	3	1978-10	90	45.-
	FTN 4 Kurzfassung	3	1979-11	4	GRATIS
NEU	FTN5 Kurzfassung	1	1979-11	4	GRATIS
NEU	F45 Kurzfassung	1	1979-11	4	GRATIS
NEU	MNF Benutzungsanleitung	5	1979-08	102	45.-
	MNF Kurzfassung	4	1979-11	4	GRATIS
	MANTRAP Kurzfassung	3	1979-11	3	GRATIS

	Einfuehrung in das Programmieren				
	FORTRAN Teil 1+2+3	2	1976-10	139	55.-
	FORTRAN Teil 4	1	1978-06	104	vergr.
NEU	GIRL Sprachbeschreibung	2	1979-12	350	200.-
NEU	Ergaenzungsblaetter zu Version 1		1979-12	50	30.-
NEU	GIRL 2.0 Kurzfassung	2	1979-11	4	GRATIS
	PASCAL Kurzfassung	3	1979-11	4	GRATIS
	PASCAL Umstellungshinweise	2	1979-10	4	GRATIS
	PASCAL 6000 Release 3 Manual	1	1979-05	110	60.-
	PASCAL Software Tools Manual	1	1979-05	35	20.-
	PASPLOT - a CalComp Plotting Pack.	1	1979-05	35	20.-
	SIMULA Kurzfassung	2	1979-11	4	GRATIS
	RATFOR Handbuch (FORTRAN Preproc.)	2	1976-01	32	15.-

SOFTWARE:

	Programmverzeichnis (IMSL, NAG, ...)	3	1979-02	75	40.-
	Stichwortverzeichnis (-"-)	2	1979-02	54	30.-
	UNILIB Programmbeschreibung	2	1978-09	21	15.-
	SERIE BYTE Programmbeschreibung	2	1976-05	20	25.-
	UPDATE Handbuch	1	1979-02	50	25.-
	SAVESYS Handbuch	3	1978-10	22	15.-
	SAVESYS Kurzfassung	3	1979-11	3	GRATIS
	DATENBANKSYSTEME-Handbuch	2	1978-09	20	15.-
	NIMS Beschreibung des Systems	1	1978-09	100	60.-
	NIMS Programmieren in FORTRAN	1	1979-01	20	15.-
	NIMS Programmieren in COBOL	1	1978-09	100	60.-
	NIMS Programmer's Instant	1	1978-09	20	15.-
	NIMS Datenbank Administrator Handb.	1	1978-09	150	60.-
	NIMS Administrator's Instant	1	1978-09	20	15.-
	DATENBANKSYSTEME Kurzfassung	1	1978-01	4	GRATIS
	CLUSTAN	10	1978-04	62	10.-
	GD3 GRAPHICS PACKAGE Handbuch	1	1977-05	51	30.-
	MINT User's Manual	1	1976-05	26	20.-

NEU	MPOS User's Guide	4	1978-12	151	100.-
	NTSYS User's Guide	1	1978-09	70	10.-
	SELCOM Version 2 Reference Manual	2	1978-11	198	80.-
	SPICE User's Guide	2	1978-01	33	10.-
	MOTIS User's Guide	1	1978-04	14	5.-
	SAP-4 Kurzfassung	1	1978-06	2	GRATIS
	NONSAP Kurzfassung	1	1978-06	3	GRATIS
	STRESS Kurzfassung	1	1978-06	2	GRATIS
	SPICE Kurzfassung	1	1978-06	2	GRATIS
	MOTIS Kurzfassung	1	1978-09	2	GRATIS

SONSTIGES:

	NIMS DOCK Utility	1	1978-12	20	15.-
	INTEL Kurzfassung	2	1979-11	4	GRATIS
	IBM-Locher 29 Beschreibung	2	1975-10	6	GRATIS

C D C - M A N U A L S

PRODUKT	TITEL	SEITEN	PREIS
60493800	NOS/BE 1 Reference Manual	378	160.-
60494000	NOS/BE 1 User's Guide	127	133.-
60494400	NOS/BE 1 Diagnostic Handbook	144	101.-
60495600	COMMON UTILITIES Reference Manual	30	44.-
60499200	COMMON MEMORY MANAGER Reference Manual	26	53.-
60429800	LOADER Reference Manual	156	164.-
60449900	UPDATE Reference Manual	66	80.-
60494600	INTERCOM 4 Reference Manual	185	114.-
60495000	INTERCOM 4 Interactive Guide for Users of FORTRAN	151	95.-
60495100	INTERCOM 4 Interactive Guide for Users of COBOL	149	95.-
60496100	INTERCOM 4 Remote Batch User's Guide	48	59.-
60495300	INTERCOM 4 Interactive Command Summary Card	8	-
60495700	RECORD MANAGER Basic Access Methods Reference Manual	90	171.-
60499300	RECORD MANAGER Advanced Access Methods Reference Manual	118	118.-
60495800	RECORD MANAGER User's Guide	179	181.-
60495900	RECORD MANAGER Guide for Users of FORTRAN Ext.	67	68.-
60496000	RECORD MANAGER Guide for Users of COBOL	113	125.-
60480900	RECORD MANAGER MIP User's Guide	64	143.-
60495500	8-BIT SUBROUTINES Reference Manual	133	179.-
60496200	FORM Reference Manual	111	vergr.
60497800	FORTRAN Extended 4 Reference Manual	434	420.-

60499700	FORTRAN Extended 4 User's Guide	110	95.-
60498000	FORTRAN Extended 4 Debug User's Guide	91	116.-
60481300	FORTRAN 5 Reference Manual	279	283.-
60498200	FORTRAN Common Library Math. Routines Ref.Man.	155	214.-
60497500	SORT/MERGE Reference Manual	148	148.-
60496600	ALGOL 4 Reference Manual	245	391.-
60481600	ALGOL 5 Reference Manual	175	67.-
60496800	COBOL 4 Reference Manual	486	481.-
60497100	COBOL 5 Reference Manual	242	350.-
60497200	COBOL 5 User's Guide	190	236.-
60496900	COBOL 5 Report Writer User's Guide	74	169.-
19265021	COBOL 4/5 Conversion Aid Reference Manual	118	165.-
60482500	COBOL 5 Diagnostic Handbook	78	129.-
60492600	COMPASS Reference Manual	266	277.-*
60388100	PL/I Reference Manual	314	323.-
76070000	APEX III Reference Manual	243	86.-

Die CDC-Manuals sind an der TU gegen Lieferschein bei Fr. Omasits
erhaeltlich, an der UNI in der Programmberatung.

KURSE UND INFORMATIONSEMINARE U N I - W I E N

bis Juni 1980

TERMIN	ZEIT	TITEL UND VORTRAGENDER
von 80-03-17 bis 80-03-28	17-20	FORTRAN, Einfuehrung in das Programmieren R.WYTEK
von 80-04-14 bis 80-04-18	14-17	NOS/BE, Einfuehrung in das Betriebssystem der CYBER 70 Dr. K.PECHTER
von 80-04-21 bis 80-04-25	15-18	INTERCOM, Einf. in die Terminalbenutzung F.HURKA
von 80-05-05 bis 80-05-09	15-18	PL/1 Dr. D.KOEBERL
von 80-05-19 bis 80-05-23	17-20	COMPASS, Einfuehrung in die Assembler- sprache der CYBER 70 E.HALPERN
von 80-06-16 bis 80-06-20	9-12	COMPASS fuer Fortgeschrittene E.NEUWIRTH

Ein Programm der Kurse für das Wintersemester 1980/81, das auch die Umstellungskurse auf das Betriebssystem NOS enthält, wird im nächsten Heissen Draht veröffentlicht.

Kursort: Programmierstube des Rechenzentrums (NIG)

Kursgebuehr: Die Gebuehr fuer den FORTRAN-Kurs beträgt 200.-, alle anderen Kurse sind fuer Inhaber einer Accountnummer kostenlos.

Anmeldung: im Sekretariat des LEZ-UNI, Neues Institutsgeb., von 9 bis 12 Uhr, Tel. 43-61-11/16 (DW), bis eine Woche vor Kursbeginn.

KURSE DES EDV-ZENTRUMS DER T U - W I E N

bis Juni 1980

TERMIN	KURS	TITEL UND VORTRAGENDER
von 80-03-10 bis 80-03-21	RD2	FORTRAN Ing. G.SCHMITT
von 80-06-30 bis 80-07-04	RD6	FORTRAN fuer Fortgeschrittene Ing. G.SCHMITT

Ein Programm der Kurse für das Wintersemester 1980/81, das auch die Umstellungskurse auf das Betriebssystem NOS enthält, wird im nächsten Heissen Draht veröffentlicht.

Kursort: Ort und Beginnzeit werden ca. einen Monat im voraus durch Anschlag bekanntgegeben, und jeder Teilnehmer wird schriftlich verstaendigt.

Anmeldung: im Sekretariat oder in der Programmberatung bis eine Woche vor Kursbeginn.



Input/Output 11

An das
EDV-Zentrum der TU-Wien
Abt. Digitalrechenanlage
Kundenberatung

Gußhausstraße 27-29
A-1040 Wien

Bitte veröffentlichen Sie das Folgende unter INPUT/OUTPUT im nächsten "HD":

TITEL Ganztägiger Dienstposten ab sofort bis incl. Sept. 1980

INHALT Zur Mithilfe bei der Durchführung von Forschungsaufgaben

(Digitale Bildverarbeitung, Bildstatistik etc.) ist ab sofort

ein Dienstposten (befristet bis incl. Sept 80) am Österrei-

chischen Bundesinstitut für Gesundheitswesen, Fachbereich

Umweltschutz zu besetzen. Voraussetzung sind Kenntnisse in

Fortran IV. Weitere Einschulung am Institut. (PDP-11/23 RT-11).

Anfragen nur direkt bei Dr. K. Zirm 52-96-61 DW 33 oder 35

Dies ist eine Antwort auf INPUT/OUTPUT Nr. _____ im Heißen Draht Nr. _____

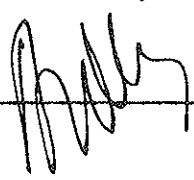
ABSENDER:

NAME Dipl. Ing. M. Drobil INSTITUTION Österr. Bundesinst. f.
Gesundheitswesen

STRASSE Stubenring 6

PLZ 1010 ORT W i e n TELEFON 52-96-61/33 o. 35

DATUM: 28.2.1980

UNTERSCHRIFT 

Input/Output 12

An das
EDV-Zentrum der TU-Wien
Abt. Digitalrechenanlage
Kundenberatung

Gußhausstraße 27-29
A-1040 Wien

Bitte veröffentlichen Sie das Folgende unter INPUT/OUTPUT im nächsten "HD":

TITEL Software für DTC-Geräte

INHALT Gesucht: Nützliche Software (Fortran, Basic, etc.) für

DTC-Microfile und DTC-302 Drucker, hauptsächlich

auf graphischem Gebiet

Geboten: Adaptierte Fortranprogramme aus Programmbibliotheken

(hauptsächlich Integration, auch MINUIT)

Anregung: Einrichtung einer Programmbörse für Mikrocomputer

(Allgemein interessante Programme müssen nicht

mehrmals entwickelt werden!)

Dies ist eine Antwort auf INPUT/OUTPUT Nr. _____ im Heißen Draht Nr. _____

ABSENDER:

NAME Doz. Dr. H. Kühnelt INSTITUTION Univ. Wien, Inst. Theor. Physik

STRASSE Boltzmanngasse 5

PLZ 1090 ORT Wien TELEFON 342630-284 (DW)

DATUM: 19.2.1980

UNTERSCHRIFT

H. Kühnelt

Input/Output

An das
EDV-Zentrum der TU-Wien
Abt. Digitalrechenanlage
Kundenberatung

Gußhausstraße 27-29
A-1040 Wien

Bitte veröffentlichen Sie das Folgende unter INPUT/OUTPUT im nächsten "HD":

TITEL _____

INHALT _____

Dies ist eine Antwort auf INPUT/OUTPUT Nr. _____ im Heißen Draht Nr. _____

ABSENDER:

NAME _____ INSTITUTION _____

STRASSE _____

PLZ _____ ORT _____ TELEFON _____

DATUM: _____ UNTERSCHRIFT _____

ANLEITUNGEN ZU DEN INPUT/OUTPUT SEITEN

1. Zweck:

Die INPUT/OUTPUT Seiten geben Ihnen Gelegenheit, Wünsche und Angebote im HD zu veröffentlichen. So können z.B. Software, Programmierarbeiten, Locharbeiten, Literatur, EDV-Zubehör, Kleinrechner, etc. gesucht oder angeboten werden. Sie brauchen nur die ausgefüllte INPUT/OUTPUT Seite an das EDV-Zentrum zu senden, und diese wird im nächsten HD abgedruckt (siehe untenstehendes Beispiel). Auf diese Art haben Sie die Möglichkeit, andere Benutzer anzusprechen, die direkt oder in einem der nächsten HD darauf antworten können.

2. Verwendung:

Bitte füllen Sie das Blatt vollständig und in Maschinschrift aus, es wird direkt als Druckvorlage im Offsetdruck verwendet.

TITEL: Der Titel sollte kurz und prägnant sein,

ANTWORT: Falls Ihr INPUT/OUTPUT Antwort auf einen vorangegangenen ist, so tragen Sie bitte die entsprechende Nummer ein,

ADRESSE: Geben Sie bitte Ihre genaue Adresse, das Institut und Ihre Telefonnummer für eventuelle Rückfragen an.

3. Beispiel:

Input/Output Ø	
An das EDV-Zentrum der TU-Wien Abt. Digitalrechenanlage Kundenberatung Gulhausstraße 27-29 A-1040 W i e n	
Bitte veröffentlichen Sie das Folgende unter INPUT/OUTPUT im nächsten "HD":	
TITEL	<u>Offener Dienstposten</u>
INPUT	<u>An EDV-Zentrum der TU-Wien, Abteilung Digitalrechenanlage, ist ein Dienstposten in der Gruppe Sprachprozessoren für die Zeit von 1. November 1977 bis 30. September 1978 zu besetzen.</u>
Voraussetzungen:	<u>Abschlossenes Hochschulstudium, EDV-Erfahrung, wenn möglich Compilerbau, Systemprogrammierung</u>
<u>Anfragen an Dipl.Ing. D.SCHORNBOCK, EDV-Zentrum der TU-Wien</u>	
Dies ist eine Antwort auf INPUT/OUTPUT Nr. _____ im Heft/Draht Nr. _____	
ABSENDER:	
NAME	<u>Dipl.Ing. D.SCHORNBOCK</u> INSTITUTION <u>EDV-Zentrum der TU-Wien</u> <u>Abt. Digitalrechenanlage</u>
STRASSE	<u>Gulhausstraße 27-29, 5. Stock, II. 1501</u>
PLZ	<u>A-1040</u> ORT <u>W I E N</u> TELEFON <u>65 57 85 / 873 Dv.</u>
DATUM:	<u>1977-09-20</u> UNTERSCHRIFT <u>D. Schornbock</u>

A N M E L D U N G ZU EINEM KURS DES EDV-ZENTRUMS DER TUW

KURS RD

BEGINNEND

1 | _____
 NAME und VORNAME

2 | _____
 INSTITUTSNUMMER od. KENN- u. MATRIKELNR.

4 | _____
 STRASSE und HAUSNUMMER

5 | _____
 POSTLEITZAHL und ORT

Die sorgfältig ausgefüllte Anmeldung ist dem EDV-Zentrum der
Technischen Universität Wien, Abt. Digitalrechenanlage, bis spätestens
1 Woche vor Kursbeginn zu übermitteln.



A N M E L D U N G ZU EINEM KURS DES EDV-ZENTRUMS DER TUW

KURS RD

BEGINNEND

1 | _____
 NAME und VORNAME

2 | _____
 INSTITUTSNUMMER od. KENN- u. MATRIKELNR.

4 | _____
 STRASSE und HAUSNUMMER

5 | _____
 POSTLEITZAHL und ORT

Die sorgfältig ausgefüllte Anmeldung ist dem EDV-Zentrum der
Technischen Universität Wien, Abt. Digitalrechenanlage, bis spätestens
1 Woche vor Kursbeginn zu übermitteln.

•
•
•

•
•
•